

PARAT MP®

Mehrschichtparkett, LHD-1-Blattdiele nach EN 13489

Produkt	2400.11	2200.11	1800.11	1200.11
Abmessungen	2400x222x11 mm	2200x182x11 mm	1800x140x11 mm	1200x140x11 mm
Verpackung	6 Stk/Pak=3,197 qm 40Pak/Pal = 127,9 qm	6 Stk/Pak = 2,403 qm 50 Pak/Pal = 120,2 qm	12 Stk/Pak = 3,024 qm 42 Pak/Pal = 127,0 qm	12 Stk/Pak = 2,016 qm 42 Pak/Pal = 84,7 qm

Deckschicht	1-Blatt-Diele aus ausgesuchtem Hartholz mit ca. 3,6 mm Nuttschichtdicke
Mittellage	Mitteuropäisches Nadelholz in Fichte oder Kiefer
Rückseite	Furnier aus Fichtenholz

Holzfeuchte	Zum Zeitpunkt der Auslieferung 7 +/- 2% gemäß EN 13489 : 20021
Verleimung	RPU-Verleimung, 100 % formaldehydfrei, wasserfest, hitzefest
Oberfläche	<p>Lackierte Oberflächen: UV -Lacke von BONA, Schweden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - TENSEO CLASSICO (Glanzgrad 29 +/- 5 °GU) - TENSEO X_MATT mit Excimer-Technologie (Glanzgrad 9 +/- 2°GU) - PUROTEC mit Excimer-Technologie (Glanzgrad 5 +/- 1° GU) <p>Naturgeölte Oberfläche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SEDA unserer Öle/Wachse basieren auf natürlichen Rohstoffen und sind rein Oxidativ trocknend, nicht filmbildend und partiell reparierbar.

Weitere Details zur Oberflächenbehandlung entnehmen Sie bitte der jeweiligen Pflegeanweisung.

Verlegung	Nur vollflächig geklebt	Verriegelung	Click – 5 G
Brandschutz	Cfl-s1 (geklebt)	Fußbodenheizung	Ja-RT= 0,078 qm K/w

Aufbau PARAT MP

Fertig veredelte Oberfläche: geölt / gewachst oder lackiert

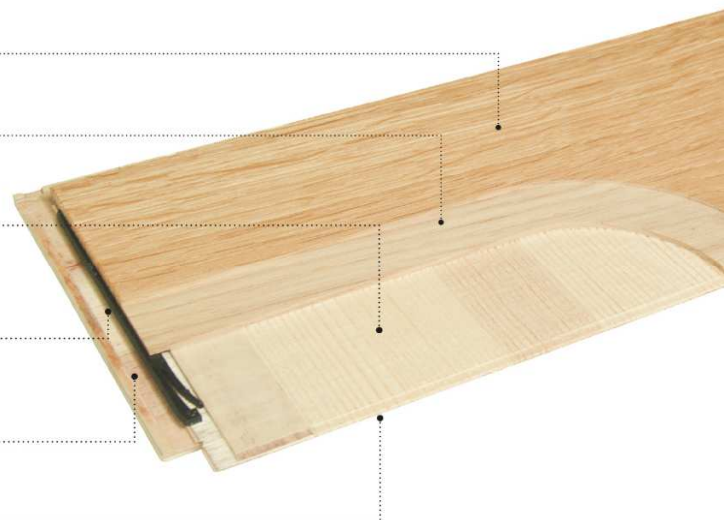
Ca. 3,6 mm Deckschicht aus ausgewähltem Hartholz

Ca. 5,4 mm Stäbchenmittellage aus eur. Nadelholz mit vorwiegend stehenden Jahresringen.

NOVOLOC® 5G Verriegelungsfeder

Stirkanten hydrophob imprägniert gegen Eindringen von Feuchtigkeit und um Knarrgeräusche zu vermeiden

2 mm Gegenzugfurnier aus Fichte, geschliffen



PARAT MP®

Mehrschichtparkett LHD-1-Blattdiele nach EN 13489

Verlegung auf Fußbodenheizung

Parkett hat einen günstigen, weder zu hohen noch zu niedrigen Wärmedurchlasswiderstand. Ein Holzfußboden ist auch bei einer nicht eingeschalteten Fußbodenheizung ein fußwarmer Bodenbelag. Das Quell- und Schwindverhalten von Mehrschichtparkett gegenüber Massivparkett ist um ein Vielfaches geringer. Holzarten wie Buche und Ahorn reagieren bei ungünstigen Klimaeinflüssen sehr schnell. Bei diesen Holzarten kann daher eine stärkere Fugenbildung auftreten, Wir empfehlen daher, Holzarten mit einem niedrigen Quell-Schwindverhalten einzusetzen, z.B. Eiche.

Parat MP® hat einen Wärmedurchlasswiderstand von nur 0,078 qm K/W und ist daher für Fußbodenheizung bestens geeignet. Spezielle Richtlinien für die Verlegung auf Fußbodenheizung müssen unbedingt beachtet werden. Siehe hierzu die Regeln der Technik, EN Normen und die Schnittstellenkoordination für beheizte Estriche.

Die Oberflächentemperatur des Parkettbodens darf 29° C an keiner Stelle im Raum überschreiten.

Parat MP® muss vollflächig geklebt verlegt werden, eine schwimmende Verlegung wird nicht freigegeben.

Bei Verlegung über nicht unterkellerten Räumen und/oder Tordurchfahrten ist auf eine dauerhaft wirkende Feuchtigkeitsabdichtung und Dampfsperre zu achten, um evtl. Schäden durch aufsteigende Feuchtigkeit zu vermeiden. Es können sowohl fachgerecht hergestellte Nass- als auch Trockenestrichsysteme (Systemfreigabe vorausgesetzt) verwendet werden. Das Belegreifheizen ist gemäß Hersteller-Vorschrift durchzuführen.

Die Restfeuchte darf, mit der CM- Methode zum Verlegezeitpunkt gemessen,

bei Zementestrich beheizt max. 1,8 %, bei Anhydritestrichen max. 0,3 % nicht überschreiten.

Bei anderen Estrichsystemen bzw. Einsatz von chemischen Zusätzen, wie. z.B. Beschleunigern, sind die jeweiligen Herstellerangaben zu beachten. In jedem Fall muss die korrespondierende relative Luftfeuchte im Raum über dem Estrich dauerhaft unter 65 % liegen. Als korrespondierende relative Luftfeuchtigkeit versteht man den gemessenen Wert im Ausgleichszustand unter einer ausreichend großen, abgedichteten Prüffläche auf der Estrichoberfläche. (Folie auf Estrich abgedichtet, nach mind. 48 Std. gemessen)

Fußbodenkühlung

Bauphysikalisch ist die Installation einer Raumkühlung in Fußbodenebene nicht ideal. Da der Wirkungsgrad am Boden sehr gering ist, sollte die Kühlung daher vorzugsweise im Wand- und/oder Deckenbereich installiert werden. Kühle Luft sinkt nach unten und steigt niemals auf. Holz hat die positive Eigenschaft, auf Temperaturänderungen nicht mit Dimensionsänderungen zu reagieren. Sehr wohl reagiert das Holz bei Veränderung der relativen Luftfeuchtigkeit im Raum. Es können Dimensionsveränderungen in Form von Quellen und Schwinden entstehen.

Aus heutigem Kenntnisstand ist eine Kühlung von Fußböden durch ein Fußbodenheizungssystem mit kühlem Wasser im Sommer möglich, für eine Freigabe der geklebten Verlegung, sprechen Sie uns bitte an. Ein Betrieb einer solchen „Temperierung“ ist möglich, wenn nachweislich (z.B. Fidbox®) und regeltechnisch sichergestellt ist, dass die Kühlflüssigkeit nur um 2-4 ° C kälter als die vorherrschende Raumluft angesteuert wird und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit nicht überschritten und zu keinem Zeitpunkt der Taupunkt im Bodenbereich auch nur annäherungsweise erreicht wird. Eine vollflächige Klebung zum Untergrund ist erforderlich.